

Konflikte zusammen lösen

Aktion Zahngold ermöglicht Coolness-Training für Kinder – Pyramide als Aufgabe

LOHFELDEN. Ob sie in der Schule wohl auch so gut bei der Sache sind? Beim Coolness-Training der Evangelischen Jugend Vollmarshausen hatte Trainerin Christiane Grysczyk jedenfalls keine Mühe, bei den acht- bis elfjährigen Jungen für Aufmerksamkeit zu sorgen: Ein Glöckchen ist das verabredete Leisezeichen für die Gruppe.

„Das Coolness-Training ist ein vorbeugendes Training zur Verringerung und Vermeidung von Gewalt“, sagt Christiane Grysczyk. Vorrangige Ziele seien die Erweiterung der sozialen Kompetenz und die Stärkung des Selbstbewusstseins.

Keiner darf beleidigen

Die Kinder trainieren den Umgang mit Wut und Aggressionen. Sie lernen in Rollenspielen, wie cool es sein kann, Konfliktsituationen gemeinsam zu meistern. Und kühlen Kopf zu behalten, auch wenn es ausfunkt. Der Bau einer aus den Mitgliedern der Gruppe gestellten Pyramide ist so eine Übung.

Die Gruppe verständigt sich vorher auf Regeln. Denn diese auf Zusammenarbeit beruhende Pyramide kann nur halten, wenn man den Untermann nicht unnötig belastet und geduldig wartet, bis man an der Reihe ist.

Die ersten beiden Versuche gehen gründlich daneben. Die Gruppe wirkt wie ein wilder Haufen. Es gibt Konflikte: „Der ist mir voll in den Rücken gesprungen“, klagt ein Junge, der einiges abbekommen hat. Die Probleme werden offen, aber ruhig angesprochen. „Keiner darf den anderen verletzen oder beleidigen, ihr braucht jetzt Kraft und Mut, aber auch Ruhe und Geduld“, sagt Christiane Grysczyk. Beim dritten Versuch steht die Pyramide. Die Gruppe freut sich über den gemeinsamen Erfolg. Jetzt massieren sich die Jungen sogar gegenseitig die strapazierten Rücken.



Erfolgserebnis Pyramide: Charlotte Stahl, Sozialpädagogin von Respekt e.V. (links) und die kirchliche Jugendarbeiterin Nina Wetekam (rechts) halfen den Jungen, eine Pyramide zu erstellen: Anton (vorne von links), Nicklas, Jascha, Bela und Pascal; Yannik (zweite Reihe), Alexander, Lukas und Martin; Leon (dritte Reihe), Jan und Cedrik sowie Tobias (liegend).

Fotos: Wohlgehagen

„Wir konnten die Idee zu diesem Gewaltpräventions-

den Nachbarn verliehen. Die Kinder lernen so, sich zu loben. „Auch Selbstlob ist durchgängig erlaubt, das ist ein guter Ausgleich gerade für die, die es immer abkriegen“, sagt die Coolness-Trainerin.

training durch die Zahngold-Spende der Lohfeldener Zahnärzte umsetzen und damit für die Kinder unserer Gemeinde noch frühzeitig etwas tun“, sagte die kirchliche Jugendarbeiterin Nina Wetekam im Gespräch mit unserer Zeitung.

(ppw) **HINTERGRUND**

HINTERGRUND

Hilfe vom Verein „Respekt e.V.“

Das Coolness-Training für Kids & Teens ist ein Angebot des Vereins „Respekt e.V.“ (Kassel).

Der Verein unterstützt hilfsbedürftige junge Menschen und Erwachsene, die Schwierigkeiten im Umgang mit Aggressionen haben, betreut straffällig gewordene Menschen und ihre Angehörigen und begleitet sie in ihrer Reintegration. Der Schwerpunkt von Respekt

e.V. liegt in der Gewaltprävention und Intervention.

Die nächste Weiterbildung für Pädagogen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Konfliktmanager in Schule und Sozialarbeit“ beginnt am 7./8. November. (ppw) **Informationen:** Respekt e.V., Werner Hilpert-Straße 15 b, Kassel, Tel. 05 61/ 8 70 15 78; www.respekt-ev.com; E-Mail: respekt.e.v@gmx.de



Coolness-Trainerin Christiane Grysczyk

Selbstlob erlaubt

Auch bei anderen Rollenspielen wie bei der Polarexpedition oder dem Überwinden von Stuhlreihen trainieren die Kinder, gemeinsam zu handeln und miteinander statt übereinander zu reden.

Am Schluss der Doppelstunde wandert ein „Oscar“ von Teilnehmer zu Teilnehmer. Der wird für etwas Gutes an